



Lernen ist Beziehung

Der Wandel Lehrerrolle im KI-Zeitalter: Vom Wissensvermittler zum Lernbegleiter

Eine Ausarbeitung für die Lehrerfortbildung, Stand: März 2026. Autor Thomas Jörg

1 Die Kernthese: Warum sich die Lehrerrolle wandeln muss

Wenn Schüler jederzeit Zugang zu einem System haben, das Fakten erklären, Aufgaben lösen und Texte generieren kann, dann verändert sich fundamental, **wofür Lehrkräfte gebraucht werden**. Die traditionelle Rolle als primäre Wissensquelle wird zunehmend von KI-Systemen übernommen – oder zumindest ergänzt. Was KI jedoch **nicht** leisten kann, ist genau das, was Lernen im Kern ausmacht: Beziehung, Vertrauen, emotionale Unterstützung und ethische Orientierung. Genau hier liegt die Zukunft des Lehrerberufs.

„It is teachers who have created positive teacher-student relationships that are more likely to have the above-average effects on student achievement.“
— John Hattie, Visible Learning (2009)

2 Die empirische Basis: Was die Forschung zeigt

2.1 Hattie: Beziehung als Lernturbo

John Hatties Mega-Analyse „Visible Learning“ (2009, aktualisiert bis 2024) ist die umfangreichste empirische Studie zu Einflussfaktoren auf schulischen Lernerfolg: Über **1.500 Meta-Analysen, 90.000 Einzelstudien, Millionen von Schülern**. Hattie nutzt „Effektstärken“ (effect sizes) als Maßeinheit: Ein Wert von 0,40 entspricht dem durchschnittlichen Lernfortschritt eines Schuljahres. Alles über 0,40 ist überdurchschnittlich wirksam.

Einflussfaktor	Effektstärke	Einordnung
Selbsteinschätzung der Schüler (Self-Reported Grades)	1,44	Extrem hoch
Lehrer-Glaubwürdigkeit (Teacher Credibility)	1,09	Extrem hoch
Lehrerklarheit (Teacher Clarity)	0,75	Sehr hoch
Feedback (formativ)	0,73	Sehr hoch
Lehrer-Schüler-Beziehung	0,72	Sehr hoch
Direkte Instruktion	0,59	Hoch
Durchschnitt aller Interventionen	0,40	Referenzwert

Zentrale Erkenntnis: Die Lehrer-Schüler-Beziehung (Effektstärke 0,72) ist fast doppelt so wirksam wie der Durchschnitt aller pädagogischen Interventionen. Noch stärker wirkt nur die *Glaubwürdigkeit des Lehrers* (1,09) – also die Frage, ob Schüler glauben, dass sie von dieser Lehrkraft etwas lernen können. Und genau diese Glaubwürdigkeit entsteht *aus* der Beziehung.

„Students don't learn well from grown-ups they don't like.“

— Fisher & Frey, Kappan Online (2024)



3 Was KI nicht leisten kann – und warum das den Lehrerberuf stärkt

3.1 Emotionale Komplexität übersteigt KI-Fähigkeiten

Eine Studie von De Duro et al. (2025), publiziert in *Frontiers in Education*, zeigte: Obwohl ChatGPT, Claude und andere LLMs die Struktur therapeutischer Gespräche imitieren können, sind sie **nicht in der Lage, die emotionale Komplexität menschlicher Interaktionen zu replizieren**. Die Studie hebt entscheidende Grenzen für den Einsatz von KI in zwischenmenschlich sensiblen Kontexten hervor.

Eine weitere SEM-Studie (Structural Equation Modeling) mit 603 Studierenden (ScienceDirect, Oktober 2025) bestätigte: **Emotionale Unterstützung durch die Lehrkraft bleibt auch in KI-gestützten Lernumgebungen der entscheidende Prädiktor für das Engagement der Lernenden**. Die Effekte wirkten sowohl direkt als auch indirekt über Selbstwirksamkeit und Resilienz.

3.2 Frontiers in Education: Die systematische Literaturanalyse

Eine systematische Literaturanalyse von 102 Studien in *Frontiers in Education* (2023, mit Updates 2024/25) untersuchte die Veränderung der Lehrerrolle durch KI-Integration. Das zentrale Ergebnis: **Der menschliche Faktor ist ein unersetzbares Merkmal des Lehrerberufs**. Die Lehrkraft ist Orientierungspunkt für die Entwicklung der Schüler und Kompass für ihre ethische und moralische Bildung. KI-Werkzeuge, die auf den ersten Blick als Konkurrenz erscheinen, sind tatsächlich *Ermöglicher jener qualitativ hochwertigen Interaktionen, die den Lernprozess auszeichnen*.



4 Das neue Rollenmodell: Vier Dimensionen der Lehrkraft im KI-Zeitalter

Aus der Forschungslage lässt sich ein Rollenmodell ableiten, das die Transformation des Lehrerberufs in vier Dimensionen beschreibt:

Dimension	Beschreibung	Evidenzbasis
Lernbegleiter (Facilitator)	Moderiert Lernprozesse statt Wissen vorzutragen. Stellt Fragen, die zum Denken anregen. Hilft Schülern, KI-Ergebnisse kritisch einzuordnen.	Hattie (2009): <i>Teacher Clarity</i> $d=0,75$ EdTech Hub (2025)
Coach (Individuell)	Individuelle Betreuung, formatives Feedback, Lernwegbegleitung. Erkennt Blockaden und emotionale Zustände.	Kraft et al. (2018): <i>Coaching-Effektstärke</i> $d=0,49$ Roorda et al. (2011)
Beziehungsgestalter (Relational)	Baut Vertrauen auf, schafft psychologische Sicherheit, ist Bezugsperson und Vorbild.	Hattie: <i>Beziehung</i> $d=0,72$ Bryk & Schneider (2002) Pianta (1999)
Ethischer Kompass (Orientierung)	Vermittelt Werte, fördert kritisches Denken, begleitet den verantwortungsvollen Umgang mit KI.	UNESCO Teacher Task Force (2025) Frontiers in Education (2023)



5 Das KI-Paradox: Je mehr KI, desto wichtiger der Mensch

Ein zentrales Paradox der KI-Integration in der Bildung lautet: **Je leistungsfähiger die technischen Systeme werden, desto wertvoller werden die genuin menschlichen Fähigkeiten der Lehrkraft.** Dieses Paradox lässt sich an mehreren Stellen empirisch belegen:

5.1 Der Schereneffekt bei Schülern

Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und zunehmend auch aus der Forschung zeigen: **Starke Schüler nutzen KI als Lernverstärker** (sie stellen bessere Fragen, iterieren, vertiefen), während **schwache Schüler KI als Abkürzung nutzen** (Copy-Paste ohne Verständnis). Dies verstärkt bestehende Leistungsunterschiede. Der Brookings-Think-Tank beschreibt dies als „dritte digitale Kluft“: Die Reichen haben Technologie UND Menschen, die ihnen helfen, sie produktiv zu nutzen – die Ärmern haben nur die Technologie.

Genau hier liegt die Schlüsselrolle der Lehrkraft: Sie ist diejenige, die den Unterschied macht zwischen einem Schüler, der KI als Lernwerkzeug nutzt, und einem, der sich dahinter versteckt. Diese Differenzierung erfordert Beziehung, Kenntnis des einzelnen Schülers und pädagogisches Fingerspitzengefühl – Kompetenzen, die kein Algorithmus ersetzen kann.

5.2 Das „Beautiful Dynamic“

Das UNESCO-Papier (2025) verwendet den Begriff „*beautiful dynamic between human beings*“, um das zu beschreiben, was im Kern des Lehrens liegt: eine dynamische, lebendige, unvorhersagbare Interaktion zwischen Menschen, die durch gegenseitiges Vertrauen, Neugier und Respekt getragen wird. KI kann diese Dynamik *unterstützen* (z.B. durch Freistellung von Routineaufgaben), aber sie kann sie nicht *erzeugen*.



6 Konkrete Implikationen für den Schulalltag

6.1 Was sich ändern muss

- **Zeitbudget umverteilen:** Weniger Zeit für Wissensvermittlung (die KI übernehmen kann), mehr Zeit für individuelle Gespräche, Feedback und Beziehungsarbeit.
- **Prüfungsformate überdenken:** Weg von reinen Wissensabfragen, hin zu Prozessbewertung, mündlichen Prüfungen und Portfolios, die die Auseinandersetzung mit dem Stoff sichtbar machen.
- **KI-Nutzung transparent regeln:** Ampelsystem (grün/gelb/rot) pro Aufgabe statt pauschaler Verbote.
- **Formatives Feedback priorisieren:** Hattie zeigt: Feedback hat eine Effektstärke von 0,73. KI kann dabei helfen (z.B. erste Textanalyse), aber das pädagogische Gespräch über das Feedback bleibt menschlich.
- **Beziehungsarbeit als Unterrichtsqualität anerkennen:** Nicht als „weiches Beiwerk“, sondern als empirisch belegter Hauptfaktor für Lernerfolg.

6.2 Was Lehrkräfte brauchen

- **Fortbildung in Context Engineering:** Nicht nur „wie bediene ich ChatGPT“, sondern systematischer Umgang mit KI als Werkzeug für Unterrichtsvorbereitung, Differenzierung und Feedback.
- **Ethische KI-Kompetenz:** Wissen über Bias, Halluzinationen, Datenschutz und die Grenzen von KI-Systemen – um Schüler kompetent begleiten zu können.
- **Coaching-Kompetenzen:** Die Verlagerung vom Wissensvermittler zum Lernbegleiter erfordert neue Gesprächsführungskompetenzen (Fragetechniken, Sokratische Methode, formatives Feedback).
- **Entlastung von Routineaufgaben:** KI kann bei Aufgabenerstellung, Differenzierung, Korrekturhilfe und Verwaltung entlasten – damit mehr Zeit für das bleibt, was nur Menschen können.

7 Fazit: Lernen ist Beziehung

Drei Merksätze:

1. Die Forschung ist eindeutig: Positive Lehrer-Schüler-Beziehungen gehören zu den stärksten Einflussfaktoren auf Lernerfolg – stärker als fast alle didaktischen Methoden, Materialien oder Technologien.

2. KI verändert nicht das Wesen des Lehrens, sondern verschärft die Frage: Was kann nur ein Mensch? Die Antwort: Vertrauen aufbauen, emotional unterstützen, ethisch orientieren, individuell begleiten.

3. Der Lehrerberuf wird durch KI nicht überflüssig – er wird essenzieller. Aber er verändert sich: weg vom Wissensvermittler, hin zum Lernbegleiter, Coach und Beziehungsgestalter.

Literaturverzeichnis

- Bryk, A. S. & Schneider, B. (2002). Trust in Schools: A Core Resource for Improvement. Russell Sage Foundation.
- Cukurova, M. et al. (2025). Teachers and AI: The Role of Teachers in an AI-Powered Education System. UNESCO Teacher Task Force Policy Paper.
- De Duro, E. et al. (2025). Mimicking therapeutic conversations: Limitations of LLMs in replicating emotional complexity. *Frontiers in Education*, 10.
- EdTech Hub (2025). AI Tutors and Teaching: How Might the Role of the Teacher Change in an Age of AI? Konferenzbericht, Mai 2025.
- Feldman-Maggor, Y. et al. (2024). Transforming Teachers' Roles and Agencies in the Era of Generative AI. arXiv:2410.03018v1.
- Fisher, D. & Frey, N. (2024). Let's think about teacher-student relationships. *Phi Delta Kappan*, Dezember 2024.
- Frontiers in Education (2023). Do we still need teachers? Navigating the paradigm shift of the teacher's role in the AI era. Systematische Literaturanalyse, 102 Studien.
- Frontiers in Psychology (2025). Exploring the effects of AI on student and academic well-being in higher education: A mini-review. Vol. 16.
- Hattie, J. (2009). Visible Learning: A Synthesis of Over 800 Meta-Analyses Relating to Achievement. Routledge.
- Hattie, J. (2012). Visible Learning for Teachers: Maximizing Impact on Learning. Routledge.
- Kennedy, K. J. & Castek, J. M. (2025). Empowering ELA Teachers: Recommendations for Teacher Education in the AI Era. *CITE Journal*, 25(1).
- Kraft, M. A., Blazar, D. & Hogan, D. (2018). The effect of teacher coaching on instruction and achievement: A meta-analysis. *Review of Educational Research*, 88(4), 547–588.
- Pianta, R. C. (1999). Enhancing Relationships Between Children and Teachers. American Psychological Association.
- Roorda, D. L., Koomen, H. M., Spilt, J. L. & Oort, F. J. (2011). The influence of affective teacher–student relationships on engagement and achievement. *Review of Educational Research*, 81(4), 493–529.
- ScienceDirect (2025). The impact of teacher emotional support on students' engagement in AI-mediated English learning environments. SEM-Studie, N=603.
- Times Higher Education (2025). Only a human will do: When to eschew AI in teaching and research. April 2025.
- Trucano, M. (2024). AI and the next digital divide in education. Brookings Institution.